



Beschlussvorlage 2022/371	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	01.12.2022	öffentlich

**Umbau am Bahnhof durch die Deutsche Bahn
Kostentragung der Fußwegeanbindung an Luitpoldstraße und Umbau von Flurstück 699,
Gemarkung Friedberg (Luitpoldstraße / Am Stefananger)**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bauausschuss nimmt die **geplanten Umbauten** im Stadtbereich Friedberg **durch die Deutsche Bahn zur Kenntnis:**
 - Umbau von Weichen und Gleisen, um den Abzweig Augsburg Hochzoll schneller räumen zu können und um somit den bestehenden Regionalfahrplan und den „Deutschlandtakt“ zu realisieren,
 - Erneuerung von Leit- und Sicherungstechnik (Verlagerung des analogen / mechanischen Stellwerks aus dem bestehenden Bahnhofsgebäude in ein neues, rein elektronisches Stellwerk),
 - Umbau des Friedberger Bahnhalts (Rückbau Mittelbahnsteig, Neubau Südbahnsteig, Neubau Bahnsteigunterführung mit Aufzügen und Treppen, Bahnsteigerhöhung, Herstellung der Barrierefreiheit).
2. Der Bauausschuss befürwortet die **geplante Fußwegeanbindung** des neu geplanten Bahnsteigs an die Luitpoldstraße sowie die ergänzende **Nutzung des stadt eigenen Flurstücks 699**, Gemarkung Friedberg, als Bahnhalt-bezogene Fläche für Fuß- und Radweg sowie Fahrradabstellplätze.
3. Der Bauausschuss erkennt an, dass die **Kosten**
 - zur Herstellung der Fußwegeanbindung vom Südbahnsteig an die Luitpoldstraße,
 - die Kosten für den Umbau an der Luitpoldstraße sowie
 - die Kosten zum Umbau von Flurstück 699, Gemarkung Friedberg**grundsätzlich von der Stadt Friedberg zu tragen sind.**
4. Der Bauausschuss begrüßt die Bereitschaft der Deutschen Bahn, die Fußwegeanbindung vom neuen Südbahnsteig an die Luitpoldstraße weiter auszuplanen und **beauftragt die Verwaltung, mit der Deutschen Bahn eine entsprechende Planungsvereinbarung zu verhandeln.**

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



5. Weiterhin beauftragt der Bauausschuss die Verwaltung, die **Beauftragung einer städtischen Planung** für einen Fußgängerüberweg über die Luitpoldstraße und für einen Bahnhalt-bezogenen Umbau auf Flurstück 699, Gemarkung Friedberg vorzubereiten.
6. Die Planungsvereinbarung Ziffer 4. und das Leistungsbild Ziffer 5. sind dem **Stadtrat zur Beschlussfassung** vorzulegen. Im Zuge dessen ist auch die **Mittelbereitstellung** zu beschließen.



Sachverhalt:

In nicht-öffentlicher Sitzung des Bauausschusses wurden am 18.10.2022 von einem Vertreter der Deutschen Bahn Planungen zum **Umbau des Bahnhalts Friedberg** durch die Deutsche Bahn vorgestellt (Vorlage 2022/270). Da die Planung noch nicht abgeschlossen war, bat die Bahn um nicht-öffentliche Vorstellung des Planungsstandes.

Demnach plant die Deutsche Bahn zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Streckennetz Umbauten im Bahnbereich Friedberg:

- Umbau von Weichen und Gleisen, um den Abzweig Augsburg Hochzoll schneller räumen zu können und um somit den bestehenden Regionalfahrplan und den „Deutschlandtakt“ zu realisieren,
- Erneuerung von Leit- und Sicherungstechnik (Verlagerung des analogen / mechanischen Stellwerks aus dem bestehenden Bahnhofsgebäude in ein neues, rein elektronisches Stellwerk),
- Umbau des Friedberger Bahnhalts

Dabei sind insbesondere der **barrierefreie Ausbau des Bahnhalts Friedberg** und dafür der Bau eines **neuen Südbahnsteigs** angedacht. Dieser neue Südbahnsteig soll nach aktuellem Planstand der Bahn mittels einer **Unterführung** über Treppen und Aufzüge an die nördliche Bahnhofseite angebunden werden. Der bestehende Mittelbahnsteig würde dann entfallen.

Bereits in der Sitzung am 19.11.2020 wurde im Rahmen einer Debatte über die Fußgängerbrücke über den Bahnhof der Beschluss gefasst, bei solch einer Bahnunterführung der DB eine Anbindung für Fußgänger an die Luitpoldstraße vorzusehen (Vorlage 2020/361). Ein Radweg wäre aufgrund der vorschriftsmäßig flach geneigten Rampen bis in die Unterführung extrem lang. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse auf der Nord- und Südseite der Unterführung ist dies leider nicht sinnvoll umsetzbar.

Inzwischen wurde der Stadtverwaltung seitens der Bahn eine **Planung der Fußgängeranbindung mittels einer Rampe** vom neu geplanten Südbahnsteig an die Luitpoldstraße zur Abstimmung zugeleitet.

Die Planung der Bahn ist noch im Entwurfsstadium und momentan noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, weshalb diese hier nicht beigefügt ist.

Angedacht ist eine Rampe vom neuen südlichen Bahnsteig an die höher liegende Luitpoldstraße, von wo aus ein eventuell mit „Zebrastreifen“ oder „Bedarfsampel“ gesicherter Fußweg zum städtischen Flurstück 699 und zur Straßeneinmündung *Am Stefananger* geführt werden soll. Das städtische Flurstück 699 soll nach Vorstellung der Stadt auf den Bahnhalt bezogen genutzt werden, insbesondere zum Abstellen von Fahrrädern. Die Kosten für diese Baumaßnahmen (Rampe Überweg Luitpoldstraße und Umbau Flst. 699) sind von der Stadt zu tragen.

Die Rampe liegt auf dem Grundstück der Deutschen Bahn und soll von dieser im Rahmen ihrer aktuellen Planungen mitgeplant und später mitgebaut werden. Diesbezüglich soll noch in 2022 eine Planungsvereinbarung zwischen der Deutschen Bahn und der Stadt Friedberg geschlossen werden. Die Planungen des weiteren Fußwegeverlaufs über die Luitpoldstraße und auf dem städtischen Grundstück 699 obliegen der Stadt Friedberg. Um diese zu planen, ist die Beauftragung eines Planungsbüros durch die Stadt angedacht.



In einer am **18.10.2022 nicht-öffentlich im Bauausschuss** beratenen Ideenskizze waren beidseits der Luitpoldstraße noch Kurzzeithalteplätze für PKW (kiss&ride) enthalten.

Die nähere Prüfung ergab jedoch zwischenzeitig, dass das Angebot von Kurzzeithalteplätzen an der Luitpoldstraße zu ungewünschtem zusätzlichem Verkehr in der ohnehin schon stark belasteten Luitpoldstraße und zugleich zu einer Behinderung der Sicherheit und Einsehbarkeit der Fußwegeüberquerung führen würde.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Schaffung von bahnhaltbezogenen Kurzzeithalteplätzen für PKWs an der Luitpoldstraße nicht weiterzuverfolgen.

An Stelle der entfallenen Kurzzeithalteplätze soll den Fußgängern und nach Möglichkeit der Begrünung mehr Raum gegeben werden.

Damit sind die am 18.10.2022 nicht-öffentlich gefasste Beschlüsse insoweit zu ändern bzw. anzupassen, als dass die zuvor in den Beschlusspunkten 2, 3 und 3 genannten „Kurzzeithalteplätze“ gestrichen werden. Im Übrigen werden die Beschlüsse öffentlich bestätigt, da die Gründe für die Nichtöffentlichkeit entfallen sind.

Zur Erläuterung hat das Baureferat für den relevanten Bereich der Fußgänger-Rampe vom neuen Südbahnsteig an die Luitpoldstraße und den weiterführenden Fußweg zu *Am Stefananger* sowie zur Nutzung des städtischen Flurstücks 699 eine **aktualisierte Planungsskizze** erstellt (Anlage 1).

Anlagen:

1. Planungsskizze des Baureferats